

16.09.23, 13:23 Beim 13. Eichberglauf: Wieder mit Extra-Meter für Hittinger - Hildburghausen - inSüdthüringen

Beim 13. Eichberglauf

Wieder mit Extra-Meter für Hittinger

Theo Schwabe 11.09.2023 - 09:00 Uhr



Die gewohnte Reihenfolge? Kurz nach dem Startschuss des Hauptlaufes liegt Hannes Hittinger (576) vorn. Dann biegt er aber einmal falsch ab. (Foto: /Theo Schwabe)

Der 7. Wertungslauf im Werra-Rennsteig-Cup verlangt den Startern viel ab. Warum am Ende die „üblichen Verdächtigen“ triumphieren und der Sieger wieder einen ungewollten Umweg nimmt.

Angesichts sengender Sonne und Temperaturen von über 30 Grad Celsius waren sowohl die Organisatoren um Gesamtleiterin Cornelia Becker als auch die rund 100 Läufer beim 13. Eichberglauf zu Höchstleistungen gefordert. Am Ende gab es von allen Seiten Lob und Anerkennung für den reibungslosen Ablauf – angefangen von einer schnellen Auswertung bis hin zu Siegerehrung und Versorgung.

„Ich wollte heute den Gesamtsieg im Werra-Rennsteig-Cup perfekt machen“, so Hannes Hittinger aus Forschengereuth, „nachdem ich beim Hildburghäuser Stadtlauf nicht dabei sein konnte.“ Da nämlich war Hittinger beim Königseer Stadtlauf an den Start gegangen und hatte den 11,5-km-Lauf gewonnen. Zuvor war er auch noch beim Glasmacherlauf in Lichte erfolgreich gewesen – hinter Daniel Greiner aus Sömmerda. „Bei dieser Hitze war es sehr anstrengend“, sagte Hittinger nach dem Zieleinlauf in Eisfeld und verriet: „Ich hatte mich wieder verlaufen und musste gut 100 Meter mehr zurücklegen.“ Ist wohl ein Markenzeichen von Hittinger, dass er immer mal von der Strecke abkommt. Bestes Beispiel der Gleichberglauf (wir berichteten). Nach nunmehr vier Erfolgen im Werra-Rennsteig-Cup (WRC) ließ der 21-Jährige in Eisfeld nichts anbrennen und siegte überlegen auf der 10-km-Distanz in 40:56 Minuten – vor Sebastian Fischer (Fanclub Marlene Fischer) aus Schleusingen (45:18) und Manuel Beyhl (Gute-Laune-Sport) aus Kloster Veßra. Bei den Frauen war einmal mehr Doris Ansorg (Haina/52:06) nicht zu schlagen und verwies Dauerrivalin Bärbel Kramer (TSV 1860 Römhild/52:06) auf den zweiten Platz. Damit machte Ansorg ihren Cup-Sieg bei den Seniorinnen II perfekt.

„Ja, mein Team – das heißt die vielen Eltern der Leichtathletik-Kinder des SV 03 Eisfeld – waren bei der Vorbereitung sehr engagiert. Wussten wir doch, was auf uns zukommt“, betonte Cornelia Becker. Mittlerweile kommen an die 30 Mädchen und Jungen im Alter von 5 bis 12 Jahren zum regelmäßigen Training, freut sich Becker. „Dabei geht es in erster Linie darum, dass die Mädchen und Jungen Spaß und Freude am Sport haben“, sagt die Uhrmacherin. Zur Leichtathletik ist Becker übrigens gekommen, als sich ihre Tochter für eine regelmäßige, sportliche Betätigung interessierte. Und da Becker früher bei Dirk Nassauer in Crock die Leichtathletik frönte, kann sie auf ein gutes Grundwissen in Sachen Training verweisen. Und mit dem Eichberglauf, der nun schon zum 13. Mal ausgerichtet wurde, hat auch in Eisfeld die Leichtathletik einen Stellenwert bei sportlich interessierten Mädchen und Jungen gefunden.

Ebenfalls den WRC-Gesamtsieg sicherte sich Kolja Müller vom Schleusinger LV 99 – mit seinem Sieg über 5 km in der Altersklasse männliche Jugend 18. Da hatten weder der Meininger Alexander Muhle (PSV Meiningen 90) noch Luca Koch (Schleusingen) eine Siegchance gegen den Schönbrunner. Kolja wäre ja gern zur Sportschule gewechselt, hatte aber den Anmeldetermin verpasst, wie er zu verstehen gab.

Mit einem starken Team war auch Trainerin Vanessa Brehm-Matthes vom SV EK Veilsdorf angerückt. An Talenten mangelt es nicht in der Veilsdorfer Truppe. Wieder einmal glänzte der erst achtjährige Oskar Popp mit seinem Erfolg über 800 m und mit einer tollen Zeit (3:09). Mit Christine Bernhardt, Sandra Schneider und der wieder zurückgekehrten ehemaligen Speerwerferin Charlotte Müller stehen den Mädchen und Jungen kompetente Übungsleiterinnen und Trainerinnen zur Seite, um nicht nur bei Leichtathletik-Veranstaltungen in Südthüringen, sondern auch auf Landesebene das Niveau mitbestimmen zu können. Dazu gehört auch Hannah Schneider, die bei den Landesmeisterschaften in der W15 in Arnstadt erfolgreich war sowie bei den Südthüringer Meisterschaften in Zella-Mehlis in 2:41 min eine neue Bestleistung aufgestellt hatte. Beim Eichberglauf musste sie sich jedoch Mara-Jolie Schlossarek (SV Biberau) in 14:44 min geschlagen geben.

Keine WRC-Laufveranstaltung lässt Trainer-Guru Günter Brunner vom TSV Bad Rodach aus. So überzeugten seine zwei besten Athletinnen, Smilla Bauer aus Waffenrod und Celina Krauß aus Harras, mit Blick auf den anstehenden Länderkampf bayerischer Vereine mit Top-Zeiten über 2,5 km – in 13:01 (Smilla) und 13:08 (Celina). „Nicht nur schnelle Bahnläufe sind für unseren Aufbau wichtig“, so Brunner, „sondern auch Ausdauer- und Crossläufe.“ Im nächsten Jahr sollen beide bei den Deutschen U16-Meisterschaften an den Start gehen.

Den SV Biberau vertrat diesmal Trainer Stephan Reuter. „Als Eisfelder muss man schon mit Heimvorteil dabei sein und mit gutem Beispiel vorangehen“, meinte der 42-Jährige. Reuter bewältigte die 5 km in 21:28 min und sicherte sich den Erfolg in der M40. Altbekannte Aktive aus Sonneberg und dem Bergdorf Höhn zog es ebenso nach Eisfeld: Michael Wolter und Ralf Stejskal.

„Das war heute eine topp Veranstaltung“, so der Sonneberger Wolter und ergänzte: „Nun freuen wir uns schon auf den Herbstlauf in Masserberg.“ Der wird am 17. September ausgetragen und gilt als Startschuss für die 2024er-Auflage im WRC.